



Profil
und
Tätigkeitsbericht 2006

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
Telefax: +41 71 224 2874
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

www.fgn.unisg.ch

Übersicht

Das Profil der FGN-HSG

| | |
|----------------------------------|----|
| ■ Geschichte und Struktur | 4 |
| Gründung | 4 |
| Direktionsmitglieder | 4 |
| Aufgaben | 5 |
| Organisation | 5 |
| ■ Die heutige Ausrichtung | 7 |
| Lehre | 7 |
| Nachwuchsförderung | 10 |
| Grundlagenforschung | 11 |
| Sonstiges | 14 |

Tätigkeitsbericht 2006

| | |
|--|----|
| ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 16 |
| ■ Forschung | 18 |
| Projekte | 18 |
| Publikationen | 20 |
| Präsentationen und Vorträge | 20 |
| Veranstaltungen | 21 |
| Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung | 22 |
| ■ Lehre | 23 |
| ■ Master of Arts HSG in Economics | 24 |
| ■ Nachwuchs | 27 |
| ■ Administrative und externe Aufgaben | 30 |
| ■ Mitteilungen | 30 |

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur

| | |
|------------------------------|---|
| Gründung | 4 |
| Direktionsmitglieder | 4 |
| Aufgaben | 5 |
| Organisation | 5 |
| Geschäftsleitender Ausschuss | 5 |
| Direktion | 5 |
| Fördergesellschaft | 6 |
| Gönnerkreis | 6 |

■ Die heutige Ausrichtung

| | |
|-------------------------------|----|
| Lehre | 7 |
| Lehrbücher | 7 |
| Fachartikel | 8 |
| E-Learning | 9 |
| Nachwuchsförderung | 10 |
| Akademischer Bereich | 10 |
| Wirtschaft und Politik | 10 |
| Grundlagenforschung | 11 |
| Projekte | 11 |
| Publikationen | 11 |
| Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen | 13 |
| Sonstiges | 14 |

■ Geschichte und Struktur

■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

| | | |
|--------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1952 – 1987 | Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr | † 1987 |
| 1952 – 1968 | Prof. Dr. Theo Keller | † 1980 |
| 1952 – 1981 | Prof. Dr. Emil Küng | † 1992 |
| 1956 – 1958 | Prof. Dr. Wilhelm Krelle | emeritiert, Universität Bonn |
| 1967 – 1992 | Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger | emeritiert, Universität St. Gallen |
| 1973 – 1978 | Prof. Dr. Silvio Borner | Universität Basel |
| 1977 – 1991 | Prof. Dr. Bernd Schips | ETH Zürich |
| 1979 – 2003 | Prof. Dr. Norbert Reetz | emeritiert, Universität St. Gallen |
| 1981 – 2004 | Prof. Dr. Kurt Dopfer | emeritiert, Universität St. Gallen |
| 1981 – 1984 | Prof. Dr. Ernst Baltensperger | Universität Bern |
| 1986 – | Prof. Dr. Manfred Gärtner | Universität St. Gallen |
| 1987 – 1990 | Prof. Dr. Robert Leu | Universität Bern |
| 1988 – 1991 | Prof. Dr. Franz Jaeger | Universität St. Gallen |

■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss der ab 13. September 2005 inkraft gesetzten neuen Satzung der **Geschäftsleitende Ausschuss** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (ehemals Vorstand) ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* und die Überwachung der Tätigkeit des Instituts. Ihm gehören Dozierende der Universität St. Gallen und externe Vertreter aus Wissenschaft und Praxis an.

Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 17. Juni 2005:

- | | |
|---|----------------------------------|
| ■ Dr. Ulrich Körner | Credit Suisse Group, Zürich |
| ■ Dr. Henri B. Meier | |
| ■ Prof. Ernst Mohr, Ph.D. (Vizepräsident) | Universität St.Gallen |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident) | |
| ■ Dr. Klaus W. Wellershoff | UBS Warburg, Zürich |
| ■ Kaspar E. A. Wenger | Holcim Schweiz AG, Jona |

Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben. Direktionsmitglieder sind

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- PD Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft ideell und finanziell unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Herrn Dr. Robert Sutz präsierten *Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen*:

- UBS AG, Zürich
- Bank CA St. Gallen
- Credit Suisse, Zürich
- Holcim Schweiz AG, Jona
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- Novartis International AG, Basel
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen



Gönnerkreis

Eine Reihe von Stiftungen und Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie bei der Verfolgung ihrer Ziele durch regelmässige jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen
- Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich
- Jubiläumsstiftung der Zürich Versicherungsgruppe

■ Die heutige Ausrichtung

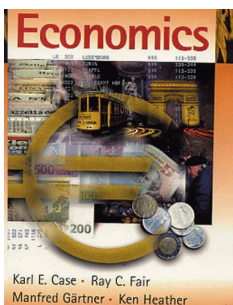
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

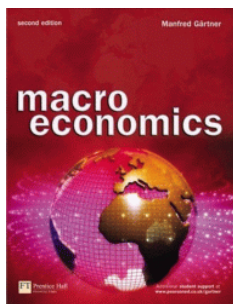
Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



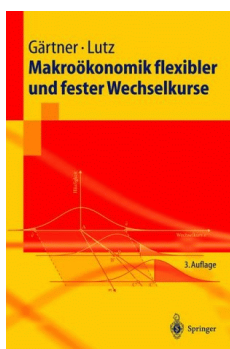
■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



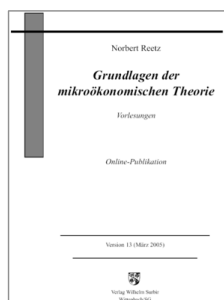
■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. 3. Auflage. FT (Financial Times) Prentice Hall. London, New York, Boston, u.a. 2006.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, lautet der Titel seit der 2. Auflage einfach *Macroeconomics*. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstelligen Verkaufsziffern.



■ Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2004.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. Surbir-Verlag, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

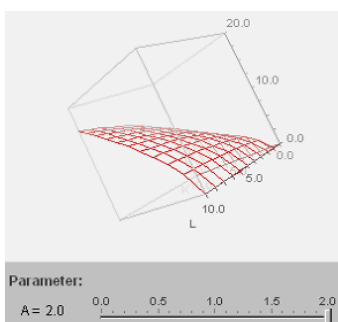
Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Diskussionspapier* Nr. 2004-05, Volkswirtschaftliche Abteilung, Universität St. Gallen. Erscheint 2007 im *Journal of Economic Education*.
- Manfred Gärtner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.



Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

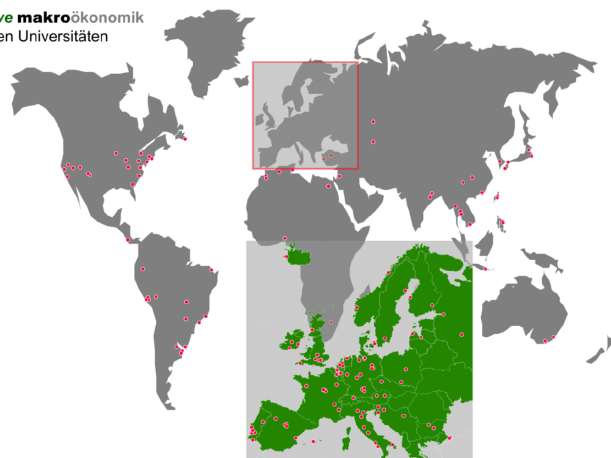
■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen jährlich über 400'000 Anwendersitzungen (bei mehr als 8 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres Material unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



interaktive makroökonomik
an anderen Universitäten



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt.

Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Universitäten aus vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.

Im *swissup ranking 2005* erreichte die Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (nicht nur) in der Kategorie E-Learning den *1. Platz* unter allen schweizerischen Universitäten. Dieses Ranking basiert auf einer Umfrage unter 2'400 Studierenden und wurde von der Stiftung für die Förderung der Ausbildungsqualität in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, der Schweizerischen Fachhochschulkonferenz und dem Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet. Die FGN-HSG ist stolz darauf, dass sie mit ihrem ständig wachsenden E-Learning-Angebot zu diesem Erfolg beitragen konnte.

■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses und sein Heranführen an berufliche Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Wir freuen uns, dass unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung nutzen. Sie beschenken der Forschungsmeinschaft für Nationalökonomie damit einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung. Die folgenden Listen nennen für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach kürzeren oder längeren Lehrjahren in der Forschungsgemeinschaft heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Matthias Lutz, D.Phil., Schweizerische Nationalbank/Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee, Schweizerische Nationalbank.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- PD Dr. Michael Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, KOF, ETH Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

Publikationen

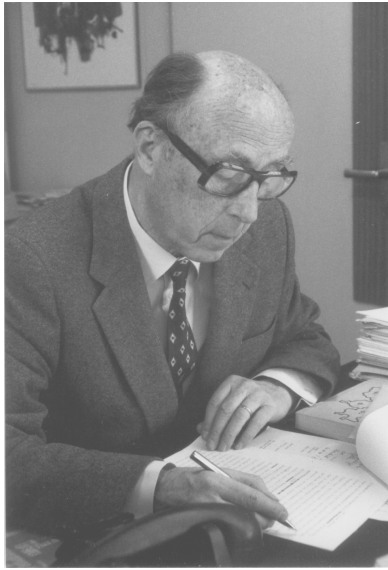
Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2006 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.
- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.
- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer? Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Gröske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstausgabe von Thorstein Veblen*:

The theory of the leisure class. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.

- Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.
- Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
- Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
- Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
- Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
- Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
- Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
- Kurt Dopfer. The participant oberver in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
- Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.
- Elisabeth Allgoewer. Hicks on economic theory in time. *Journal of the History of Economic Thought* 19, 1997.
- Kurt Dopfer. Evolution und Ordnung: Die Systemtransformation im Osten als Anwendungsfall der Interdependenz wzwischen Wirtschaft und Recht. In: H. Schmid und T. Slembeck (Hrsg.). *Finanz- und Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Alfred Meier. Bern: Haupt, 1997.
- Manfred Gärtner. Who wants the Euro - and why? Economic explanations of public attitudes towards a single European currency. *Public Choice* 93, 1997.
- Manfred Gärtner. Time-consistent monetary policy under output persistence, *Public Choice* 92, 1997.
- Manfred Gärtner. Political business cycles when real activity is persistent. *Journal of Macroeconomics* 18, 1996.
- Kurt Dopfer. Editorial introduction. *Journal of Evolutionary Economics* 5, 1995. Special issue on Knowledge, Variety and Diffusion in Economic Growth and Development.
- Manfred Gärtner und Klaus Wellershoff. Is there an election cycle in American stock returns? *International Review of Economics and Finance* 4, 1995.

Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



Walter Adolf Jöhr (1910–1987) lehrte und forschte von 1937–1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952–1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957–1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Renommee bei.

Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

Referenten und Themen

- 2006** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Fehr**, Zürich
Neuroökonomik: Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens
- 2005** Prof. Dr. **Ernst Baltensperger**, Bern
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München
Das Dilemma der Globalisierung
- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in Deutschland
- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich
Glück und Nationalökonomie
- 2000** Prof. Dr. **Peter Bernholz**, Basel
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?

- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel
Marktökonomie für die offene Gesellschaft
- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung
- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Kloten**, Tübingen
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeterscher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

■ Sonstiges

Neben ihren Kernaufgaben in Lehre, Nachwuchsförderung und Grundlagenforschung befassen sich Mitglieder der Forschungsgemeinschaft auch mit dem *Transfer volkswirtschaftlichen Wissens in die politische und wirtschaftliche Praxis*. Dies ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass die früher striktere Trennung von Grundlagen- und angewandter Forschung zunehmend verschwimmt.

So trat *Manfred Gärtner* in den letzten Jahren in Fragen der Geldpolitik wiederholt als *Experte an Hearings* von Parteifractionen und Kommissionen von National- und Ständerat auf. Er beteiligte sich in den letzten 10 Jahren auch regelmässig an vor Ort durchgeführten *Weiterbildungsprogrammen* des *Direktoriums für Entwicklung und Zusammenarbeit* (DEZA) und der *Weltbank* für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Notenbanken von Tansania und Vietnam.

Mattias Lutz erhielt im Jahr 2004 einen *Forschungsbeitrag von Orange Communications* für die Anfertigung einer Studie zur *Methodik internationaler Preisvergleiche* und beteiligte sich als *Experte an Gesprächen im Schweizerischen Bundesamt für Kommunikation* (Bakom). Er unterrichtet auch regelmässig im Bereich der nachuniversitären *Weiterbildung*.

Tätigkeitsbericht 2006

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| | |
|--|----|
| Leitung | 16 |
| Sekretariat | 16 |
| Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter | 16 |
| Lehrbeauftragte | 16 |
| Emeritierte Direktionsmitglieder | 16 |
| Mutationen | 17 |

■ Forschung

| | |
|----------------------------------|----|
| Projekte | 18 |
| Publikationen | 20 |
| Präsentationen und Vorträge | 20 |
| Veranstaltungen | 21 |
| Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2006 | 22 |

■ Lehre

| | |
|--------------------------|----|
| Sommersemester 2006 | 23 |
| Wintersemester 2006/2007 | 23 |
| Extern | 23 |

■ Master of Arts HSG in Economics

| | |
|---------------------------------------|----|
| Teilnehmerzahlen | 24 |
| Qualitäts- und Akzeptanzindikatoren | 24 |
| Profilierung und Marktauftritt | 25 |
| MEcon-Alumni: Der erste Jahrgang 2006 | 25 |

■ Nachwuchs

| | |
|-----------------------------------|----|
| Ehrungen und akademische Grade | 27 |
| Dissertationen und Habilitationen | 27 |
| Alumni | 28 |

■ Administrative und externe Aufgaben 30

■ Mitteilungen 30

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Leitung

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor
PD Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

■ Sekretariat

Gudrun Forster

■ Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter

Thomas Adam, B.A. HSG (jetzt London School of Economics, London, Grossbritannien)
Dr. Frode Brevik (zur Zeit New York University, New York, USA)
Lic. rer. publ. Christian Busch
Lic. oec. Mariko Klasing (zur Zeit Brown University, Providence, USA)
Samuel Manser, B.A. HSG
Thomas Maurer
Lic. oec. Nadja Wirz
Thomas Seiler

■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer
Dr. Guido Boller
Lic. oec. Caroline Flammer
Dr. Caroline Schmidt

■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Kurt Dopfer
Prof. Dr. Norbert Reetz

■ Mutationen

Nach dem eher ruhig verlaufenen Jahr 2005 brachte 2006 wieder eine grössere Zahl an personellen Veränderungen.

Matthias Lutz nahm das Angebot der Schweizerischen Nationalbank auf Ende des Wintersemesters 2005/2006 an, seine dortige Anstellung auf 100 Prozent aufzustocken. Neben seinen dortigen Aufgaben als *Senior Economist* in der Abteilung *International Monetary Relations* wird er der Universität St. Gallen jedoch als Lehrbeauftragter auf der Bachelor- und Masterstufe erhalten bleiben. Der FGN-HSG bleibt er als Vizedirektor verbunden und steht in dieser Rolle auch künftig vor allem unseren Doktorandinnen und Doktoranden mit Rat und Tat zur Seite.

Frode Brevik verbringt nach Abschluss des von ihm und Manfred Gärtner bearbeiteten Grundlagenforschungsfondsprojekts „Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer“ als Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds ein Jahr als Visiting Scholar an der New York University.

Mariko Klasing hat die FGN-HSG ebenfalls vorübergehend Richtung USA verlassen. Ebenfalls ausgestattet mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds setzt sie ihre Ausbildung und die Arbeit an ihrer Dissertation an der Brown University in Providence, Rhode Island, USA, fort.

Neu am Institut begrüssen konnten wir **Samuel Manser** und **Thomas Maurer**, die beide im Herbst 2006 ihr Bachelorstudium mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre abgeschlossen hatten, und **Thomas Seiler**, der zur gleichen Zeit von der Assessment- auf die Bachelorstufe der Universität St. Gallen wechselte.

■ Forschung

■ Projekte

■ Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung (Frode Brevik, Christian Busch, Manfred Gärtner)

Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

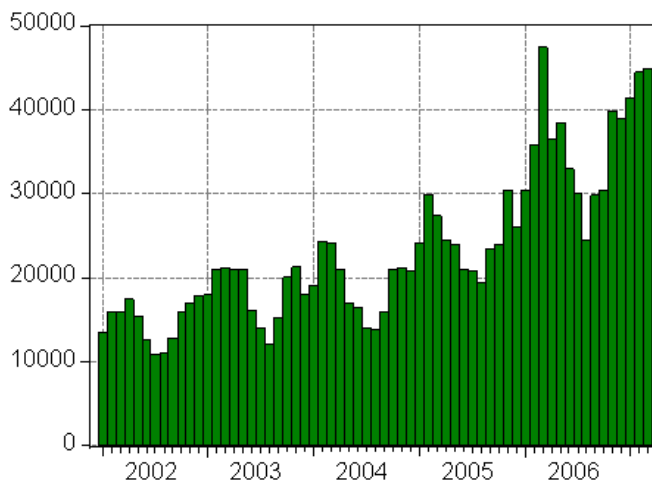
Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen sowie im neu aufgleisten Selbststudium der Universität St. Gallen.

Die E-Learning-Inhalte wurden auch in diesem Jahr kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt. Im theoretischen Bereich sind neue interaktive Applets zum Thema Reale Konjunkturzyklen, mit deren Hilfe sich Studierende die Grundlagen und Wirkungsmechanismen dieser Modelle intuitiv erarbeiten können. Im Bestreben, den empirischen Aspekt der Volkswirtschaftslehre zu betonen, ist auch eine neue Versionen unseres makroökonomischen Datenapplets entstanden. Dieses beinhaltet nun einen Hodrick-Prescott-Filter und erlaubt auf einfache Weise Untersuchungen des zeitlichen Zusammenhangs makroökonomischer Variablen im Konjunkturverlauf.

Der seit der Aufgleisung des Projekts zu beobachtende Aufwärtstrend der Benutzerzahlen hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Zahl der täglichen Besuchersitzungen liegt inzwischen bei weit über 1'000. Davon kommen annähernd 90 Prozent aus dem Ausland.

Monatliche Besuchersitzungen

auf www.fgn.unisg.ch/eurmacro



Schoolzone, Grossbritanniens führende Rating-Agentur für Online bereit gestellte E-Learning-Ressourcen für Schulen und Universitäten, die auch im Auftrag britischer Regierungsstellen tätig ist, hat vor kurzem unsere *eur macro* economics site evaluiert und mit dem Prädikat "Highly Recommended" ausgezeichnet.

I Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer (Frode Brevik, Manfred Gärtner) – *Projekt gefördert durch den Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen* (Projekt abgeschlossen)

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend.

Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden. Untersucht wurde zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

Nach einer Anschubfinanzierung aus Institutsmitteln und ersten wissenschaftlichen Ergebnissen (siehe Publikationen) wurde eine zweite Tranche dieses Projekts aus Mitteln des Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen finanziert.

I Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster (Christian Busch, Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Matthias Lutz)

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weicheren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Bearbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

I Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie (Patrick Baur, Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

■ Publikationen

- Frode Brevik und Stefano d'Addona. Is ignorance bliss? The cost of business cycle uncertainty, *Mimeo* (September 2006).
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Journal of Economic Education* (erscheint demnächst).
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. 2006. Macroeconomic effects of banking secrecy when tax evasion is endogenous, University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2006 2006-10, Department of Economics, University of St..
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. 2006. Can tax evasion tame Leviathan governments? University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2006 2006-19.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. *The General Theory of Economic Evaluation. The Governance of Complexity*. London: Routledge (erscheint demnächst).
- Kurt Dopfer. The Origins of Mesoeconomics. Schumpeter's Legacy. The Papers on Economics and Evolution. Max Planck Institute, jena, Nr. 0610.
- Ernst Fehr. Neuroökonomie. Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens. *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung* 2006. Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Beiträge, Nummer 3, August 2006.
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics*, 2. Auflage, London u.a.: Financial Times / Prentice Hall 2006.
- Manfred Gärtner. 2006. The political economy of monetary policy conduct and central bank design, University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2006 2006-25, Department of Economics, University of St. Gallen.
- Manfred Gärtner. 2006. Die Primärinzidenz von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer in den Kantonen der Schweiz, University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2006 2006-20, Department of Economics, University of St. Gallen.
- Manfred Gärtner, Mariko Klasing und Nadja Wirz. *Instructor's Manual to accompany Macroeconomics*, 2. Auflage, London u.a.: Financial Times / Prentice Hall 2006.
- Philipp Harms und Matthias Lutz. Aid, governance, and private foreign investment: some puzzling findings for the 1990s. *Economic Journal* 116 (July 2006).

■ Präsentationen und Vorträge

- Stefano d'Addona (mit Frode Brevik). Is ignorance bliss? The cost of business cycle. Forschungsseminar, Volkswirtschaftliche Abteilung der Universität St. Gallen, 21. Juni 2006.
- Stefano d'Addona (mit Frode Brevik). Information quality and stock returns revisited. Jahrestagung der Canadian Economic Association, Montreal, 26. Mai 2006.
- Stefano d'Addona (mit Frode Brevik). Information quality and stock returns revisited. Forschungsseminar, Institut für Angewandte Mathematik, Universität Bonn, 8. Februar 2006.
- Stefano d'Addona (mit Frode Brevik). Information quality and stock returns revisited. CREI,

Universität Rom III (Centro di Ricerca interdipartimentale di Economia delle Istituzioni), 22. März 2006.

- Stefano d'Addona (mit Frode Brevik). Information quality and stock returns revisited. Jahrestagung der Western Economic Association International, San Diego, 2. Juli 2006.
- Frode Brevik (mit Stefano d'Addona). Information quality and stock returns revisited. Jahrestagung der European Financial Management Organization, Madrid, 29. Juni 2006.
- Frode Brevik (mit Stefano d'Addona). Information quality and stock returns revisited. Research seminar, New York University, 26. September 2006.
- Frode Brevik (mit Manfred Gärtner). Partisan theory and the New Keynesian and Sticky Information Phillips Curves. Forschungsseminar, Volkswirtschaftliche Abteilung der Universität St. Gallen, 12. Juni 2006.
- Frode Brevik (mit Manfred Gärtner). Partisan theory and the New Keynesian and Sticky Information Phillips Curves. Annual Meeting of the Public Choice Society, New Orleans, 31. März 2006.
- Frode Brevik (mit Manfred Gärtner). Partisan theory and the New Keynesian and Sticky Information Phillips Curves. Annual Meeting of the Western Economic Association International, San Diego, 2. Juli 2006.
- Kurt Dopfer. An Evolutionary Theory of Rent and Profit. Jahrestagung des Dogmenhistorischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Graz, 18-20 Mai 2006..
- Kurt Dopfer. Reading Schumpeter as if Knowledge Mattered. International Schumpeter Society, Nice Sophia Antipolis, 22-24. Juni 2006.
- Kurt Dopfer. The Ontology of Meso-economics: Integrating Quality and Quantity in Economic Analysis. European Association of Evolutionary Political Economy, Istanbul, 3.-4. November 2006.
- Manfred Gärtner (Papiere mit Frode Brevik). Can Banking Secrecy and Withholding Taxes Discipline Leviathan Governments Abroad? Annual Meeting of the Western Economic Association, San Diego, 3. Juli 2006.

■ Veranstaltungen

- **Wartensee-Workshop Evolutionary Economics**
Schloss Wartensee, 9.-10. Juni 2006. Durchgeführt von Kurt Dopfer

■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 9. Juni 2006 bereits zum 19. Mal statt.



Ernst Fehr, Professor für Mikroökonomik an der Universität Zürich, geniesst weltweite Anerkennung für seine experimentellen Arbeiten zum menschlichen Sozialverhalten.

In diesem Jahr konnte für diesen wichtigen Anlass Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Fehr**, Professor für Mikroökonomik und Direktor des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Zürich, gewonnen werden. Als Forscher hat Ernst Fehr auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre innerhalb kurzer Zeit internationalen Ruf erlangt. Wie etwa Publikationen in *Nature* belegen, finden seine meist mit experimentellen Methoden gewonnenen Resultate aber auch grosses Interesse in von der Volkswirtschaftslehre weit entfernten Wissenschaften. Schliesslich gelingt es Ernst Fehr auch, Interesse im populärwissenschaftlichen Bereich und bei einer allgemeinen Leserschaft zu wecken.

Professor Fehr hielt die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2006 zum disziplinenübergreifenden Thema

■ Neuroökonomik – Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens

Zusammenfassung:

In den letzten Jahrzehnten gab es enorme inhaltliche und methodische Fortschritte in der Biologie und in den Neurowissenschaften. Allerdings beschäftigten sich diese Disziplinen kaum mit dem menschlichen Sozialverhalten. Die letzten Jahrzehnte brachten auch viele neue Erkenntnisse in Bezug auf die Gesetzmässigkeiten von sozialen Systemen. Die biologische Basis individuellen Sozialverhaltens blieb aber in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ausgeblendet - ja es bestand lange Zeit eine ausgesprochene Feindseligkeit gegenüber "biologistischen" Erklärungen. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Fortschritte ist heute die Zeit reif für die Erforschung der (neuro)biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens. Der Vortrag illustriert diese These anhand mehrerer Studien, welche im Labor für Neuroökonomik und Soziale Neurowissenschaften an der Universität Zürich durchgeführt wurden.

Der Vortrag fand sowohl bei den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern als auch in der Tagespresse grosse Resonanz. Er ist inzwischen als Broschüre erschienen und kann im Sekretariat der FGN-HSG unentgeltlich bezogen werden:

Gudrun Forster
FGN-HSG
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

■ Lehre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts unterrichteten im Berichtsjahr auf allen universitären Ausbildungsstufen. Die vom Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die mit Ausnahme des juristischen Studiengangs für alle Studienrichtungen obligatorische, von 600–700 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

■ Universität St. Gallen, Sommersemester 2006

- Dissertationskolloquium zur Makroökonomik (Gärtner)
- Growth and Development (Klasing und Wirz)
- Makroökonomik III, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Klasing)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Wirz)

■ Universität St. Gallen, Wintersemester 2006/2007

- Doktorandenseminar Evolutionary Economics Approaches for International Management: Theory and Empirical Focus on Asia (Dopfer)
- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Schmidt)
- Makroökonomik II, Übungen (Wirz)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Schmidt)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Wirz)
- Monetäre Aussenwirtschaft (Lutz)
- Politische Makroökonomik (Gärtner)

■ Extern

- Seminar zur Globalisierung (Lutz), Nachdiplomstudiengang „Betriebswirtschaft und Management“ der SGO-Training, März 2006
- Doktorandenseminar zur Mikroökonomie (Reetz), Universität Liberec, Tschechische Republik



■ Der Master of Arts HSG in Economics

Der Master of Arts HSG in Economics (MEcon) ist das von der gesamten Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen getragene volkswirtschaftliche Masterprogramm der Universität St. Gallen. Aufgrund der von Manfred Gärtner wahrgenommenen Programmverantwortung und den von der FGN-HSG seit der Konzipierung, aber gerade auch in der Gegenwart, in das Programm eingebrachten substantiellen personellen und finanziellen Ressourcen, betrachten wir den MEcon in gewisser Weise natürlich auch als „Baby“ unseres Instituts. Wir verfolgen seine Entwicklung deshalb mit grosser Aufmerksamkeit und besonderem Interesse.

■ Teilnehmerzahlen

Die Zahl der jährlich neu in das Programm eintretenden Studierenden entwickelt sich seit dem MEcon-Start im Herbst 2004 erstaunlich volatil. Nach ernüchternden 11 Programmeintritten 2004 brachte 2005 eine völlig überraschende, alle Erwartungen übertreffende Verdreifachung auf 32 Studierende. Ebenso unerwartet, und auch nachträglich unerklärlich, hat sich die Zahl nun 2006 wieder auf 16 halbiert. Unerklärlich bleibt dieser Rückgang vor allem deshalb, weil die grundlegenden Qualitäts- und Akzeptanzindikatoren des MEcon seit einer Einführung konstant gut sind. Es liegt deshalb nahe, die schwankenden Teilnehmerzahlen auch auf die durch die Bologna-Reform ausgelösten ausgeprägten und andauernden Bewegungen im tertiären Bildungsangebot Europas zurückzuführen. Unsere überzeugenden Fundamentaldaten und Anfangserfolge auf dem Arbeitsmarkt lassen uns aber mit grosser Zuversicht in die Zukunft blicken, auch wenn es sicherlich weiterer Anstrengungen bei der Profilierung und Vermarktung bedarf, bis der MEcon verlässlich Fuss gefasst hat.

■ Qualitäts- und Akzeptanzindikatoren

Zuversichtlich für die mittelfristige Zukunft des Master of Arts HSG in Economics stimmen die Rückmeldungen, die wir von Studierenden und vom Arbeitsmarkt erhalten:

- In den von der Stelle für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten **Evaluationen** der Lehrveranstaltung der HSG-Masterprogramme endet der **MEcon regelmässig auf vorderen Plätzen**.
- Die **Rückmeldungen von dem Partnernetzwerk des MEcon** angehörenden Unternehmen und Institutionen (zur Zeit Credit Suisse, Deutsche Bank Research, Eidgenössische Finanzverwaltung, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle, ifo Institut für Wirtschaftsforschung und UBS Wealth Management Research) über Erfahrungen mit Praktikantinnen und Praktikanten aus dem MEcon sind **äusserst positiv**.
- Die MEcon-Alumni des ersten Abschlussjahrgangs 2006 haben nach eigenen Aussagen vielfach ihre **Traumjobs für den Karriereestieg** gefunden, in Ministerien oder der Privatwirtschaft, oder sie haben sich für eine Fortsetzung des Studiums entschieden und streben eine Promotion an.
- Auch MEcon-Studierende, die ihren Abschluss für das Jahr 2007 planen, berichten von einer problemlosen Stellensuche und einem breiten Spektrum an möglichen Karriereestiegen und einer grundsätzlich **exzellenten Aufnahme des M.A. HSG in Economics auf dem Arbeitsmarkt**.
- Schliesslich äussern sich viele MEcon-Studierende auch in von der Studentenschaft organisierten **Sitzungen zur Qualitätskontrolle** und in individuellen Gesprächen **sehr zufrieden mit dem gewählten Programm**.

■ Profilierung und Marktauftritt

Die ermutigenden Qualitäts- und Akzeptanzindikatoren des M.A. HSG in Economics müssen in geeigneter Form unter potentiellen Interessenten für diesen Studiengang und und Nachfragern nach unseren Absolventen bekannt gemacht und ergänzt werden durch ein intensiviertes Marketing und eine Weiterentwicklung und Schärfung des Profils des MEcon.

In einem ersten Schritt wurde im Dezember 2006 in Absprache mit der Volkswirtschaftlichen Abteilung und dem Rektorat damit begonnen, den Internetauftritt des MEcon zu überarbeiten. Da aus dem Budget der Universität keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen, geschieht dies unter Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen der FGN-HSG. Zielsetzung ist die Entwicklung eines ansprechenderen, transparenteren Erscheinungsbilds des Internetauftritts des MEcon, ein Ausbau der Inhalte, auch unter Einbezug von MEcon-Studierenden, die z.B. über Erfahrungen mit Praktika oder bei der Stellensuche berichten, sowie eine konzisere, profilschärfere Vermittlung der bereitgestellten Inhalte.



Der neue Internetauftritt des Master of Arts HSG in Economics findet sich unter www.mecon.unisg.ch.

■ MEcon-Alumni: Der erste Jahrgang 2006

Der erste MEcon-Jahrgang deckt die drei Hauptbereiche, die sich Volkswirtschaftlerinnen und Volkswirtschaftlern traditionell nach erlangtem Masterabschluss bieten, geradezu paritätisch ab. Ein Drittel hat sich für die Privatwirtschaft entschieden, ein Drittel für den Bereich Wirtschaftspolitik und öffentliche Institutionen, und ein Drittel für die Schiene Wissenschaft und Forschung. Im Detail:

I Paula Haunit



arbeitet in London als **Volkswirtin für die britische Regierung im Department for Work and Pensions**. Für sie fällt ihr Berufseinstieg gerade in eine sehr spannende Zeit, weil fundamentale Reformen des britischen Rentensystems auf den Weg gebracht werden, und sie ist „absolut begeistert von (ihrem) Job“. Eine erste Studie, *Estimating Economic and Social Welfare Impacts of Pension Reform*, an der Paula Haunit in ihrer neuen Funktion mitgearbeitet hat, findet sich auf dem Internet unter der Adresse www.dwp.gov.uk/pensionsreform/pdfs/DWPTechWorkingPaper.pdf.

I Beatrix Wullschleger

ist nach einem Einstieg über ein unmittelbar nach Beendigung des Masterstudiums angetretenes Volontariat inzwischen **Redaktorin im Finanzteil der Handelszeitung**. Für sie „hat sich mit dem Journalismus ein Traum erfüllt“. Ihre regelmässigen Beiträge finden sich auf dem Internet im Archiv der Handelszeitung.



I Felix Brill



hat sich für einen Start ins Berufsleben als **Assistent des Chefvolkswirts einer schweizerischen Grossbank** entschieden, die zum Partnernetzwerk des MEcon gehört. Er freut sich zunächst auf drei Monate in New York zur Horizonterweiterung. Beide Seiten konnten sich schon während des Master-Studiums im Rahmen eines Praktikums beschnuppern und haben sich in dieser Zeit ganz offensichtlich schätzen gelernt.

I Dario Fauceglia

bleibt der HSG noch für einige Zeit erhalten und arbeitet neben seinen Aufgaben als Unterrichtsassistent als wissenschaftlicher **Mitarbeiter an einem Forschungsprojekt eines volkswirtschaftlichen Instituts** der Universität St. Gallen über den Zusammenhang zwischen Innovationen im Zahlungsverkehr und gesamtwirtschaftlicher Geldnachfrage.



I Tachasit Prasittirat



hat sich entschlossen, nach Abschluss seines Masterstudiums in seine Heimat zurückzukehren. Er tritt eine **Stelle im Aussenministerium von Thailand** in Bangkok an. Dort wird er im **Department of International Economic Affairs** tätig sein und kann damit an seine mit der Bestnote bewertete Bachelorarbeit anknüpfen, in der er sich mit Thailands Erfahrungen während der Asienkrise von 1997 befasst hatte..

I Niklaus Wallimann

nimmt nach dem M.A. HSG in Economics ein **Doktorandenstudium in Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen** im Rahmen des Ph.D. in Economics and Finance auf und arbeitet mit einem Teilzeitpensum als **wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem volkswirtschaftlichen Lehrstuhl** der Universität St. Gallen.



■ Nachwuchs

■ Ehrungen und akademische Grade

Frode Brevik erhielt vom Schweizerischen Nationalfonds auf Empfehlung der Forschungskommission der Universität St. Gallen ein 12-monatiges Stipendium für einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Er wird diese Unterstützung nutzen, um auf Einladung von Professor Thomas Sargent an der New York University im Themenbereich Finance und Makroökonomik zu forschen.

Mariko Klasing erhielt vom Schweizerischen Nationalfonds auf Antrag der Forschungskommission der Universität St. Gallen ein 9-monatiges Stipendium für einen Forschungs- und Studienaufenthalt im Ausland. Sie wird sich auf Einladung von Professor Oded Galor an der Brown University in Providence, Rhode Island, USA, weiterbilden und die Arbeit an ihrer Dissertation über kulturelle Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster fortführen.

Samuel Manser schloss sein Bachelorstudium im Herbst 2006 erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel **Bachelor of Arts HSG Major Volkswirtschaftslehre**.

Nadja Wirz konnte auf Einladung der Auswahlkommission am 2. Treffen der Nobelpreisträger in Wirtschaftswissenschaften vom 16.-19. August 2006 in Lindau teilnehmen. Dieses Treffen führte 300 der vielversprechendsten Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus 40 Ländern in Vorträgen, Kolloquien und Diskussionen mit den angereisten Preisträgern zusammen.

■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2005 an den folgenden Dissertationsprojekten:

■ Patrick Bauer. *Evolutorische Ökonomik*

■ Hans-Jörg Brunner. *Ontologische Fundierung der Wachstumstheorie*

■ Christian Busch. *Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung* (Projekt abgeschlossen)

Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss politische Institutionen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern haben. In diesem interdisziplinären Forschungsbereich stehen - aufbauend auf Forschungsergebnissen von Historikern, Ökonomen und Politikwissenschaftlern - einerseits vor allem jene politischen Institutionen im Zentrum, welche die Macht der politischen Eliten beschränken können. Andererseits wird aber auch der Frage nachgegangen, welche Institutionen Anreize schaffen, die politische Macht nicht zu missbrauchen, sondern diese so einzusetzen, dass ein dem Einkommenswachstum förderliches Umfeld geschaffen wird.

■ Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum*

Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.

■ Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum*

Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage, warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.

■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

- Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg
- Lic. oec. Patrick Baur
- Lic. oec. et jur. Alexander Blarer
- Lic. rer. publ. Berit Böhrk
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee der Schweizerischen Nationalbank
- Hans-Jörg Brunner
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Lic. oec. Claudia Emele, Allianz Dresdner Asset Management (Schweiz) AG
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon, Zürich
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey, Economic Research, Swiss Re, Zürich
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D. student, University College London
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich

- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger
- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D. candidate, Princeton University
- Lic. oec. Max Hofer, McKinsey
- Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Ueli Mettler
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Lic. oec. Dennis Patzschke
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Lic. oec. Lena Rethel, Master student, University of Warwick
- Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich
- Dr. Caroline Schmidt, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- Dr. Edi Zahn

■ Administrative und externe Aufgaben

Manfred Gärtner hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben leitete er auch das Fachprogramm der Volkswirtschaftlichen Abteilung auf der Doktorandenstufe und war Mitglied des Lenkungsgremiums Volkswirtschaftslehre der Abteilung. Weiter arbeitete er als Programmdirektor an der Weiterentwicklung und Vermarktung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts HSG in Economics (Volkswirtschaftslehre), der im Herbst 2004 startete. Details zu diesem Programm finden sich oben. Schliesslich fungierte er als externer Gutachter für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz bei der Besetzung einer Professur für Makroökonomik.

Mariko Klasing amtierte im Berichtsjahr weiterhin als gewählte Vertreterin der Studierenden im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen. Zusätzlich vertritt sie die Studierenden auch im Promotionsausschuss der VWA.

■ Mitteilungen

Im Berichtsjahr wurde Dr. **Ulrich Körner** zum neuen Vertreter der Credit Suisse Group in den Geschäftsleitenden Ausschuss der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie gewählt. Er studierte Wirtschaftswissenschaften mit Schwergewicht Bankwirtschaft an der HSG und promovierte auch hier. Heute leitet er als CEO Credit Suisse, Switzerland, den Bereich Private and Business Banking, Switzerland, und ist Mitglied des Executive Board der Credit Suisse. Wir begrüssen ihn in der Leitung unseres Instituts und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Auftrag des Eigentümers, des Kantons St. Gallen, wurden im Sommer und Spätsommer 2006 **umfangreiche**, seit längerem notwendige **Aussenrenovierungen an der Liegenschaft Bodanstrasse 1** durchgeführt. Das im Erdgeschoss die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie beherbergende Gebäude zeigt sich nun in einem deutlich anziehenderen, auf manche Betrachter allerdings durchaus etwas gewagt wirkenden neuen Kleid.

